



Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9
am 11.03.2011

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Sachstandsbericht der Rheinbahn
- 4 179/ 28/2011 Anfrage: Zehn-Minuten-Takt 701, Zusatzfragen
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -
- 5 179/ 35/2011 Bauvoranfrage Nürnberger Str. 21, Neubau eines Gemein-
dezentriums
- 6 61/ 34/2011 Plan Nr. 5670/022 -Am Scheitenwege Süd - Änderung des
Aufstellungsbeschlusses
- 7 61/ 35/2011 Plan Nr. 5670/023 - Am Scheitenwege Süd - Änderung der
Anordnung der Umlegung
- 8 66/ 24/2011 Freigabe verkaufsoffener Sonntagnachmittage im Jahre
2011
- 9 179/ 25/2011 Trödelmarkt auf dem Schützenplatz Bayreuther Straße am
Sonntag, dem 05.06.2011
- 10 179/ 17/2011 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen der
Bezirksvertretung im Stadtbezirk 9
- 11 179/ 32/2011 Verfügungsmittel Kath. Kirchengemeinde St. Cäcilia Düs-
seldorf-Benrath; Fristverlängerung
- 12 179/ 36/2011 Anfrage: Verbindungsweg Paulsmühlenstr./Bahnhof Be-
nrath, Mitteilung der Verwaltung Nr. 5/2011
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 13 179/ 37/2011 Anfrage: Radwege Kölner Landstr., Anlage zu Vorlage-Nr.
179 95/2002
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 14 179/ 40/2011 Anfrage: Stand der Umsetzung der Masterplanung "Rhein-
park-Süd/Reisholzer Hafen"
- FDP-Fraktion -
- 15 179/ 38/2011 Antrag: Tempo 30 Haydnstraße
-Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 16 179/ 39/2011 Antrag: Sachstandsbericht Jagdprobleme in Himmelgeist
- Bü90/Die Grünen-Fraktion
- 17 179/ 31/2011 Antrag: Verfügungsmittel Neue Düsseldorfer Hofmusik,
Sommerakademie für Alte Musik 2011
-interfraktionell-

Frau	Vaassen	Seniorenbeirat
Herr	Fischer	Behindertenbeirat
Herr	Tischendorf	Jugendrat
Herr	Höhn	Rheinbahn

Presse

Frau	Everts	Westdeutsche Zeitung
Herr	Bussang	Rheinische Post

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schuth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Anerkennung der Tagesordnung

Herr Schardt beantragt, den TOP 5 vor dem TOP 3 zu behandeln.

Herr Welski bittet, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zusammenzufassen.

Bezirksvorsteher Schuth erwidert, dass er die vorgenannten Punkte ohnehin vorgeschlagen hätte. Darüber hinaus schlägt er vor, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammenzulegen. Weiterhin bittet er, Herrn Höhn von der Rheinbahn als Sachverständigen zu TOP 3 zuzulassen.

Die Bezirksvertretung 9 erkennt die Tagesordnung mit der o.g. Änderung an und lässt Herrn Höhn als Sachverständigen zu.

3 Sachstandsbericht der Rheinbahn

Herr Höhn schildert die Verbesserungen, die die Rheinbahn bereits auf den Linien 701 und U74 durchgeführt hat. Hierzu gehört, dass in den Abendstunden der Fahrplan nach hinten ausgedehnt worden sei und eine zusätzliche Bahn von Benrath in Richtung Innenstadt eingesetzt werde sowie der Übergang am Werstener Kreuz zwischen den Linien 701 und U74 verbessert worden sei, so dass die Linie 701 dort in den Hauptverkehrszeiten 2 bzw. 3 Minuten vor der Linie U74 eintrifft.

Ratsherr Gormanns bittet um Verbesserung folgender Punkte:

- a) Die Anzeigetafel in Holthausen ist je nach Sonnenstand kaum lesbar. Darüber hinaus ist die Entfernung zu einigen Bahnsteigen zu groß bzw. keine freie Sicht möglich. Es muss daher im Bereich der Bahnsteige 3 und 4 eine weitere Anzeigetafel installiert werden.
- b) In letzter Zeit wurden wieder vermehrt alte Bahnen eingesetzt. Aufgrund der Mittelstangen in den Türbereichen sei die Nutzung dieser Bahnen für Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen nicht oder nur sehr schwer möglich.

Herr Höhn entgegnet, dass

zu a) die Arbeiten zur Verbesserung der Anzeigetafeln an den zahlreichen Standorten nach und nach durchgeführt würden und Holthausen hier keine Priorität habe.

zu b) zu Messezeiten es unvermeidbar sei, auch alte Bahnen einzusetzen.

Herr Fischer bittet, in Holthausen auch eine „akustische Anzeige“ einzurichten.

Herr Retza kritisiert, dass immer noch keine Reaktion auf die Unterschriftenaktion von über 2.000 Senioren erfolgt sei. Die Unterzeichner hätten sich dafür ausgesprochen, die Linie 701 außerhalb der Hauptverkehrszeiten durchgehend bis Benrath wieder im 10-Minuten-Takt fahren zu lassen und dafür die U74 in dieser Zeit nur bis Holthausen zu führen.

Frau Vaassen berichtet, dass sie seit dem 19.02.2011 eine Stellungnahme der technischen Abteilung der Rheinbahn zu Teilaspekten vorliegen habe, jedoch mit der Antwort nicht einverstanden sei. Sie weist darauf hin, dass der v.g. Vorschlag kostenneutral sei.

Herr Höhn sichert zu, die Angelegenheit in seinem Haus unter Einbeziehung der kaufmännischen Abteilung abzuklären.

Ratsherr Gormanns bittet - auch wenn eine Beteiligung gesetzlich wohl nicht vorgeschrieben sei - , die Behindertenverbände bei einer Maßnahme wie der Änderung der Taktung bei den Linien 701 und U74 zu beteiligen.

Herr Lorenz weist darauf hin, dass in zahlreichen Städten ein 20-Minuten-Takt bereits als komfortabel gelte. Insofern biete Düsseldorf mit teilweise sogar einem 10-Minuten-Takt großen Komfort. Bei der Taktung könne aufgrund der der Rheinbahn vorgegebenen Kostendeckelung nichts verbessert werden. Dies müsse so akzeptiert werden und mit heutiger Sitzung die Diskussion um die Taktung bei den Linien 701 und U74 beendet werden.

Ratsherr Gormanns und **Herr Hampe** kritisieren verschiedene Unzulänglichkeiten bei der Buslinie 835 (Überfüllung, Umsteigen am P&R-Platz an der Uni in einen wartenden Bus, der verspätet abfährt, Ausfall von Bussen). Darüber hinaus erinnert **Herr Hampe** an die Erschließung der Neubaugebiete in Himmelgeist durch den ÖPNV.

Herr Höhn weist darauf hin, dass der Bezirksvertretung bereits Überlegungen für eine neue Buslinie vorgestellt worden seien. Zu gegebener Zeit würde die Planung dem OVA vorgestellt. Den Beschwerden über die Buslinie 835 könne er nur dann nachgehen, wenn ihm das Datum und die Uhrzeit genannt werde.

4 **Anfrage: Zehn-Minuten-Takt 701, Zusatzfragen**
- Herr Welski, Bü90/Die Grünen -
179/ 28/2011

1) Ist im Bereich der Stadtbahnvorlaufstrecke zwischen Holthausen und Benrath angesichts nicht ausgebauter Haltestellen auf der Benrather Schlossallee und daraus resultierender Einstiegshöhe, die Betriebssicherheit gewährleistet bzw. erfüllt dieser Abschnitt zum jetzigen Zeitpunkt die Bedingungen für den Stadtbahnvorlaufbetrieb mit sog. B-Wagen nach heutigen Kriterien?

2) Ist es richtig, dass im Entwurf des Nahverkehrsplanes 2008, Anlage zur Vorlagen-Nr. 66/18/2009, die Taktfrequenz der Linie 701 in der Hauptverkehrszeit mit 10 Minuten angegeben ist und weder daraus noch aus dem Nahverkehrsplan 2002-2007 herauszulesen ist, dass dieser durch die Verlängerung der

U74/U77 im 20-Minuten-Takt nach Benrath halbiert wird?

- 3) Liegt, wenn Frage 2) bejaht wird, eine Stellungnahme der Behindertenverbände zur jetzigen Regelung vor, wenn nein, wird diese, dem Behindertengleichstellungsgesetz entsprechend, wann eingeholt?

Herr Lorenz beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1)

Die Fahrzeuge sind eigens mit ausfahrbaren Trittstufen ausgerüstet, damit sie im vorlaufenden Stadtbahnbetrieb hinsichtlich ihrer Einstiegsverhältnisse sowohl vom hohen als auch vom niedrigen Bahnsteig bzw. aus Straßenhöhe erreichbar sind. Damit wird auch der Einsatz auf Strecken im Mischverkehr mit anderen Fahrzeugen möglich.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorgaben sehen im Bestand auch nach wie vor Haltestellen in Straßenraum-Mittellage vor. Auch an anderer Stelle des Stadtgebietes sind, trotz laufender Bemühungen um Verbesserung der Situation, derartige Haltestellen leider noch vorhanden.

Bereits vor einigen Jahren wurden für die Haltestellen auf der Benrather Schlossallee Planungen erarbeitet, die neue Haltestellen vorgesehen haben. Leider konnte eine Realisierung seinerzeit nicht erfolgen, da damit umfangreiche Umbauten des Straßenquerschnitts mit Gleisverschiebungen hätten erfolgen müssen, für die eine Finanzierung nicht gegeben war.

Zu 2)

Ja. Die Angabe der Taktfrequenz im Nahverkehrsplan-Entwurf bezieht sich allerdings nur auf die Beschreibung des Ist-Zustandes gem. des Fahrplanes 2007/2008 (siehe Seite 49 ff. des Nahverkehrsplan-Entwurfes). Festlegungen und Vorgaben zur Taktfrequenz einzelner Linien macht der Nahverkehrsplan Düsseldorf nicht.

Zu 3)

Da keine baulichen Maßnahmen durchgeführt wurden, wurde auch keine Stellungnahme der Behindertenverbände eingeholt.

5 Bauvoranfrage Nürnberger Str. 21, Neubau eines Gemeindezentrums 179/ 35/2011

Herr Esser stellt das Bauvorhaben mithilfe von Plänen vor.

Bezirksvorsteher Schuth fragt, wie groß das geplante Lebensmittellager sei und wofür es benötigt werde.

Herr Esser erwidert, dass das Lebensmittellager eine Fläche von 69 qm habe. Vor den Fastenmonaten könnten Lebensmittel in größeren Mengen günstig eingekauft und dort gelagert werden.

Herr Welski erkundigt sich, warum das Bauvorhaben zunächst als „Neubau eines Jugendförderungsentrums“ bezeichnet worden sei und jetzt „Neubau eines Gemeindezentrums“ heiße.

Herr Esser erklärt, dass aufgrund der vielfältigen Nutzung die Bezeichnung „Jugendförderungszentrum“ zu Irritationen geführt hätte.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen,
2 FDP, 1 FW)
1 Nein-Stimme (CDU)
1 Enthaltung (CDU)

Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung des Vorbescheides einschließlich der erforderlichen Ausnahme nach dem Baugesetzbuch hinsichtlich der Art der Nutzung.

**6 Plan Nr. 5670/022 -Am Scheitenwege Süd - Änderung des Aufstellungsbeschlusses
61/ 34/2011**

Frau Groth fasst die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammen und stellt die Planungen mithilfe eines Power-Point-Vortrages vor (siehe Anlage).
Im Hinblick auf die in den Planungen bedeutsamen Frischluftschneisen bietet **Herr Dr. Hentze** an, im Laufe des Sommers die Klimaanalyse 2010 der Bezirksvertretung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 3 der Bezirkssatzung zur Änderung des Aufstellungsbeschlusses für das v.g. Gebiet Nr. 5670/022 – Am Scheitenwege Süd – angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

**7 Plan Nr. 5670/023 - Am Scheitenwege Süd - Änderung der Anordnung der Umlegung
61/ 35/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 wird hiermit gem. § 3 Abs. 10 Nr. 4 der Bezirkssatzung zur Anordnung der Umlegung für das v.g. Gebiet angehört und empfiehlt dem Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung eine vorlagegemäße Beschlussfassung.

**8 Freigabe verkaufsoffener Sonntagnachmittage im Jahre 2011
66/ 24/2011**

Im Hinblick auf die stadtweit geführten Diskussionen um die Freigabe verkaufsoffener Sonntage meldet **Herr Retza** für seine Fraktion Beratungsbedarf an. Er schlägt vor, die Ratssitzung am 17.03.2011 abzuwarten, da in dieser Sitzung mehrere Anträge zur Freigabe verkaufsoffener Sonntage beraten werden. Auf Antrag von Herrn Angerhausen unterbricht **Bezirksvorsteher Schuth** die Sitzung von 17:18 bis 17:25 Uhr.

Herr Retza beantragt, im gesamten Stadtbezirk aus den von den Kirchen und

Gewerkschaften genannten Gründen nicht mehr als 4 verkaufsoffene Sonntage zu genehmigen.

Um die Terminplanung der Veranstalter und Geschäfte nicht zu gefährden, spricht sich **Herr Angerhausen** dafür aus, in der heutigen Sitzung über die Verwaltungsvorlage abzustimmen.

Herr Cetin beantragt, über die Termine einzeln abzustimmen.

Bezirksvorsteher Schuth lässt über den Antrag von Herrn Retza abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke)
12 Nein-Stimmen (9 CDU, 2 FDP, 1 FW)

Der Antrag ist somit **abgelehnt**.

Bezirksvorsteher Schuth lässt über den Antrag von Herrn Cetin abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke)
13 Nein-Stimmen (9 CDU, 1 SPD, 2 FDP, 1 FW)

Der Antrag ist somit **abgelehnt**.

Bezirksvorsteher Schuth lässt über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 FDP)
3 Nein-Stimmen (1 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke, 1 FW)
6 Enthaltungen (2 CDU, 3 SPD, 1 Bü90/Die Grünen)

Die Bezirksvertretung 9 stimmt - soweit der Stadtbezirk 9 betroffen ist - der Vorlage 66 / 24 / 2011 zu, nach der der Rat die Freigabe der nachfolgend aufgeführten verkaufsoffenen Sonntagnachmittage mit einer Öffnungszeit von 13:00 bis 18:00 Uhr beschließt:

Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Benrath aus Anlass des Maimarktes am Sonntag, dem 08.05.2011.

1. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag im gesamten Stadtgebiet aus Anlass des Eurovision Song Contest 2011 und der Messe Interpack am Sonntag, dem 15.05.2011.
2. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Gerresheim aus Anlass des Bauern- und Handwerkermarktes am Sonntag, dem 29.05.2011.
3. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Kaiserswerth aus Anlass des Weinblütenfestes am Sonntag, dem 05.06.2011.
4. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Eller aus Anlass des Gumbertstraßenfestes und einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Oberkassel aus Anlass des Luegalleefestes am Sonntag, dem 04.09.2011.

5. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Benrath aus Anlass der Prummekirmes und einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Gerresheim aus Anlass des Weinherbstes am Sonntag, dem 11.09.2011.
6. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Carlstadt aus Anlass des Hohe-Straßen-Festes am Sonntag, dem 18.09.2011.
7. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Pempelfort und Derendorf aus Anlass des Stadtteilstes „30 Jahre Werbegemeinschaft Nördliche Innenstadt e.V.“ und einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Kaiserswerth aus Anlass des Kartoffelfestes und des Büchermarktes am Sonntag, dem 25.09.2011.
8. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Stadtmitte, Altstadt, Rath, Bilk, Lierenfeld und Reisholz aus Anlass des Altstadttherbstes am Sonntag, dem 02.10.2011.
9. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Eller aus Anlass des Künstlermarktes am Sonntag, dem 09.10.2011.
10. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Unterbach aus Anlass der Unterbacher Kunstmeile am Sonntag, dem 23.10.2011.
11. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Stadtmitte, Altstadt, Carlstadt, Pempelfort, Derendorf, Bilk, Rath, Lierenfeld und Reisholz aus Anlass des Erntedankmarktes am Sonntag, dem 30.10.2011.
12. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Benrath und Oberkassel aus Anlass des Weihnachtsmarktes am Sonntag, dem 27.11.2011.
13. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Pempelfort und Derendorf aus Anlass des Weihnachtsmarktes am Sonntag, dem 04.12.2011.
14. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Stadtmitte, Altstadt, Carlstadt, Bilk, Lierenfeld, Rath und Reisholz aus Anlass des Weihnachtsmarktes am Sonntag, dem 11.12.2011.
15. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Kaiserswerth, Eller und Gerresheim aus Anlass des Weihnachtsmarktes am Sonntag, dem 18.12.2011.

**9 Trödelmarkt auf dem Schützenplatz Bayreuther Straße am Sonntag, dem 05.06.2011
179/ 25/2011**

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (7 CDU, 1 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)
2 Nein-Stimmen (SPD)
2 Enthaltungen (CDU)

Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Festsetzung eines Trödelmarktes am Sonntag, dem 05.06.2011, von 11.00 bis 18.00 Uhr auf dem Schützen-

platz Bayreuther Straße als Jahrmarkt gemäß § 68 Abs. 2 der Gewerbeordnung.

**10 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen der Bezirksvertretung im Stadtbezirk 9
179/ 17/2011**

Bezirksvorsteher Schuth weist auf die allen vorliegende Aufstellung hin. In die Liste a) seien 3 Schulmaßnahmen aufgenommen worden, so dass alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden können. Die Liste b) sei um 1 Maßnahme ergänzt worden, so dass hier noch unter Einbeziehung der Mittel aus Liste c) ca. 51.725,00 € übrig seien.

Bezirksvorsteher Schuth lässt über a) Liste Schulen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 beschließt folgende Maßnahmen:

- Am Massenberger Kamp 45	Sanierung Lehrküche	30.500,00 €
- Einsiedelstraße 25	Abdichtung Außenwand, Anstrich Fassade, Erneuerung Blitzschutz	53.000,00 €
- Walther-Rathenau-Str. 15	Erweiterung Schließanlage	30.000,00 €
- Walther-Rathenau-Str. 15	Sanierung Toiletten, Sauberkeitsanstrich	105.000,00 €
- Theodor-Litt-Str. 2	Austausch Bodenbelag Musikraum	28.000,00 €

Zusätzlich beschließt die Bezirksvertretung, den überschüssigen Betrag in Höhe von 65.017,00 € für folgende Maßnahmen einzusetzen:

- Sonnenschutz Klassenräume Schulen Rheindorfer Weg	ca. 40.000,00 €
- Neuinstallierung Klettergerüst Adolf-Klarenbach-Schule	ca. 2.000,00 €
- Schalldämmung Treppenhaus u. Flure; Neuanstrich Flure u. Räume Ganztagsbereich Grundschule Schloss Benrath	ca. 23.000,00 €

Verbleibender Betrag: ca. 0,00 €

Bezirksvorsteher Schuth lässt über die b) Liste der anderen Gebäude abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 beschließt folgende Maßnahmen:

- Hospitalstraße 1	Sanierung Kapelle	75.400,00 €
- Itterstraße 116	Sanierung Friedhofstoiletten	73.105,00 €
- Tellerlingstraße 56	Sanierung Fenster und Türen	49.000,00 €
- Tellerlingstraße 56	Anstricharbeiten Solitärgebäude	30.000,00 €
- Tellerlingstraße 56	Erneuerung Flachdach Solitärgebäude	38.000,00 €
- Tellerlingstraße 56	Erneuerung/Ergänzung Beleuchtung	24.000,00 €
- öffentliche Gebäude	Graffiti-Entfernung	10.000,00 €

Zusätzlich beschließt die Bezirksvertretung, den überschüssigen Betrag in Höhe von 16.272,00 € sowie Teilmittel des bei c) Liste für Mittel an Dritte veranschlagten Betrages (55.725,00 €) für folgende Maßnahme einzusetzen:

- Endpflasterung Freiwillige Feuerwehr Itter ca. 20.000,00 €

Verbleibender Betrag: ca. 51.725,00 €

Herr Angerhausen schlägt vor, über die Verwendung der Restmittel in Höhe von ca. 51.725,00 € in einer der nächsten Sitzungen zu entscheiden. Zur Vorbereitung eines solchen Beschlusses sollte das Amt für Gebäudemanagement noch vor den Sommerferien die Planung inklusive Kostenermittlung für den Umbau der unterirdischen Toilettenanlage am Benrather Marktplatz in eine Toilette, die zur Mitnutzung durch Behinderte geeignet ist, vorstellen. Alternativ sollte auch geprüft werden, ob die Firma Wall bereit wäre, bei einem Investitionskostenzuschuss von 51.725,00 € eine behindertengerechte Toilette auf dem Benrather Marktplatz aufzustellen. Hierzu müsste ein konkreter geeigneter Standort bestimmt werden.

Herr Retza bittet, gleichfalls zu prüfen, ob der bestehende Vertrag mit der Firma Wall erweitert werden könne. Das wäre vielleicht die kostengünstigste Lösung.

Ratsherr Gormanns schlägt vor, die Maßnahme einer behindertengerechten Toilette als Produkt in den Haushaltsplan 2012 aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung 9 ist sich einig, die vorstehenden Vorschläge durch die Verwaltung prüfen und vorstellen zu lassen.

11 Verfügungsmittel Kath. Kirchengemeinde St. Cäcilia Düsseldorf-Benrath; Fristverlängerung

179/ 32/2011

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (9 CDU, 2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FW)

3 Nein-Stimmen (2 FDP, 1 Die Linke)

1 Enthaltung (SPD)

Die Bezirksvertretung 9 nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass aufgrund erforderlicher Umplanungen die Aufstellung der Schaukästen voraussichtlich erst im Juli 2011 erfolgen wird, so dass der Zuschussbetrag entsprechend dem Bewilligungsbescheid vom 29.11.2010 zu früh abgerufen wurde.

12 Anfrage: Verbindungsweg Paulsmühlenstr./Bahnhof Benrath, Mitteilung

**der Verwaltung Nr. 5/2011
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 36/2011**

- 1) Wie hoch sind die geschätzten Folgekosten für einen Verbindungsweg zwischen der Paulsmühlenstr. und dem so genannten Durchstich am Ostausgang des Bahnhofs Benrath, wie er während der Bauarbeiten an der Unterführung Paulsmühlenstr. provisorisch bestand?
- 2) Wann ist mit der Herstellung einer endgültigen Zuwegung über das anliegende Privatgelände zu rechnen?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu diesem Thema gab es bereits einen Antrag, dessen Beantwortung von der BV 9 in einer der letzten Sitzungen bereits zur Kenntnis genommen wurde. Nach wie vor ist seitens der Verwaltung nicht beabsichtigt, mit dem Grundstückseigentümer in Verhandlungen zu treten, da zukünftig ein Bebauungsplan für diesen Bereich aufgestellt werden soll. Details bleiben abzuwarten. Vor diesem Hintergrund möchte die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt kein Geld – egal in welcher Höhe – verausgaben.

Herr Welski erklärt, er habe den Eindruck, dass die Verwaltung die Angelegenheit nicht ernsthaft geprüft habe.

**13 Anfrage: Radwege Kölner Landstr., Anlage zu Vorlage-Nr. 179 95/2002
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 37/2011**

- 1) Was hat die Verwaltung bisher daran gehindert, die im Gutachten zum Radverkehrsbezirksnetz, Anlage zu Vorlage Nr. 179 95/2002 beschriebenen Maßnahmen zur konfliktfreien Benutzung der Radwege an der Kölner Landstr., z.B. das Setzen von Aufsatzbordsteinen, umzusetzen?
- 2) Ist die Benutzungspflicht angesichts der weiter bestehenden Probleme, Nichtbenutzbarkeit der Radwege durch geparkte PKW, hier gerechtfertigt?
- 3) Werden baustellenbedingte Umleitungsmaßnahmen für den Radverkehr auf ihre Qualität überprüft, zumal die Holzklotzkonstruktion keine sichere Wiederauffahrt auf den Radweg und damit Benutzungspflicht rechtfertigt und das sichtbehindernde Parken unmittelbar vor der Abfahrt, ebenfalls eine Gefahr darstellt?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1)
Einrichtungen wie Aufsatzbordsteine kommen wegen Stolpergefahren in Düsseldorf nicht in Frage.

Zu 2)
Die Radwegbenutzungspflicht ist wegen der schmalen Fahrbahnen in der Kölner

Landstraße auch weiterhin notwendig.

Zu 3)

Diese Frage wurde bereits in einer der letzten Sitzungen der BV 9 abschließend beantwortet.

Bei einem Ortstermin letzte Woche wurde die Baufirma aufgefordert, den Holzklotz als Übergang vom beendeten Radweg auf die Fahrbahn und umgekehrt durch Asphalt auszutauschen.

14 Anfrage: Stand der Umsetzung der Masterplanung "Rheinpark-Süd/Reisholzer Hafen"
- FDP-Fraktion -
179/ 40/2011

1. Wie ist der Stand der Erstellung eines Zeitplanes und der Schritte der Umsetzung der Ergebnisse des städtebaulichen Werkstattverfahrens „Rheinpark-Süd/Reisholzer Hafen“?
2. Welche Übergangslösung für einen durchgängigen Fuß- und Radweg zur Schließung der Lücke des Fuß- und Radwegenetzes zwischen der Urdenbacher Kämpe und dem Himmelgeister Bogen wurden von der Verwaltung erarbeitet.

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

Der Masterplan „Rheinpark-Süd/Reisholzer Hafen“ aus dem Jahre 2003 formuliert eine langfristige städtebaulich-freiraumplanerische Entwicklungsperspektive für den Reisholzer Hafen. Ziel ist es, das Areal unter Berücksichtigung der Standortsicherung und der Expansionsabsichten vorhandener Betriebe behutsam zu einem hochwertigen Gewerbe- und Dienstleistungsstandort zu entwickeln.

Bislang hat kein Investor Interesse an den verfügbaren Grundstücksflächen im Reisholzer Hafen gezeigt. Eine Umstrukturierung im Sinne der Masterplanung konnte daher noch nicht eingeleitet werden. Zudem ist die Umsetzbarkeit des Masterplans durch diverse Restriktionen (z. B. Hafenumschlag mit 24-Stunden-Betrieb, damit verbundener LKW-Verkehr) eingeschränkt.

Im Frühjahr 2005 wurde für das Areal zwischen Am Trippelsberg, Uferstraße und Reisholzer Werftstraße das Bebauungsplanverfahren 5870/019 „Uferstraße“ eingeleitet mit dem Planungsziel, ein Gewerbegebiet im Sinne des Masterplans auszuweisen. Aufgrund fehlender Investoren ruht das Bebauungsplanverfahren seit Mitte 2006.

Positive Signale für das Industriegebiet am Reisholzer Hafen gehen von der Umnutzung und Revitalisierung des ehemaligen Gottwaldgeländes an der Reisholzer Werftstraße unter dem Namen „Rheinhöfe“ aus. Diese Aufwertung kann sich durchaus auch positiv auf die gewünschte städtebauliche Entwicklung im Bereich des Masterplans „Rheinpark Süd / Reisholzer Hafen“ auswirken.

Zurzeit werden im Zusammenhang mit dem „Masterplan Industrie“ von Seiten des Stadtplanungsamtes Grundlagen zur weiteren Entwicklung eines Gewerbeflächenmanagements erstellt. Darauf aufbauend werden wie für sämtliche Industrie- und Gewerbegebiete innerhalb des Stadtgebietes auch für den Reisholzer Hafen Entwicklungsperspektiven erarbeitet.

Zu 2.

Zu dieser Fragestellung hat sich das Stadtplanungsamt mit dem Amt für Verkehrsmanagement abgestimmt.

Das Amt für Verkehrsmanagement hat im Anschluss an das Werkstattverfahren „Rheinpark Süd / Reisholzer Hafen kurzfristig eine Übergangslösung für die Realisierung eines durchgängigen Fuß- und Radweges zwischen der Urdenbacher Kämpe und dem Himmelgeister Rheinbogen erarbeitet. Der erste Teilabschnitt zwischen Bonner Straße und Uferstraße wurde im Dezember 2005 eröffnet.

Für den Teilabschnitt zwischen Reisholzer Werftstraße und Wiedfeld wurden unterschiedliche Varianten erstellt. Die Realisierung dieses Bauabschnitts ist kurzfristig nicht umsetzbar, da die notwendigen Grundstücksflächen nicht zur Verfügung stehen. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern über einen Flächenankauf verliefen bislang ohne Erfolg.

Darüber hinaus gibt es folgende Probleme, die eine Realisierung erschweren:

- Die Querung von gewidmeten Gleisanlagen macht teure Sicherungsmaßnahmen erforderlich.
- Im Bereich der Gleistrasse gibt es schützenswerte Zauneidechsen. Vor Baubeginn müssten diese umgesiedelt werden (Voraussichtlich sind auch dafür private Grundstücksflächen in Anspruch zu nehmen.).
- Die Trassenführung ist mit dem Hafensicherheitsgesetz NRW von Oktober 2007 in Einklang zu bringen.

Aus diesen genannten Gründen wird die Planung von Seiten des Amtes für Verkehrsmanagement derzeit nicht weiter verfolgt.

**15 Antrag: Tempo 30 Haydnstraße
-Bü90/Die Grünen-Fraktion -
179/ 38/2011**

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen (3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke)
11 Nein-Stimmen (9 CDU, 2 FDP)
(Herr Reichert war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.)

Wortlaut des **abgelehnten** Antrags:

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, auf der Haydnstraße zur Sicherung des Radverkehrs und kreuzenden Fußverkehrs zwischen Urdenbacher Allee und Koblenzer Straße streckenbezogen Tempo 30 einzurichten.

**16 Antrag: Sachstandsbericht Jagdprobleme in Himmelgeist
- Bü90/Die Grünen-Fraktion
179/ 39/2011**

Herr Brandschert vom Hegering Düsseldorf-Benrath bittet, zu diesem Punkt eine kurze Erklärung abgeben zu dürfen.

Die Bezirksvertretung lässt Herrn Brandschert als Sachverständigen zu TOP16 zu.

Herr Brandschert erklärt, dass das Jagdrevier im Himmelgeister Rheinbogen der Arenbergischen Verwaltung gehöre. Er sehe hier die Möglichkeit, mit gedämpften Waffen zu jagen und habe dies gegenüber dem zuständigen Revierjäger geäußert. Dieser habe diesen Vorschlag zumindest nicht zurückgewiesen.

Herr Hampe bittet, den Antrag um die Frage zu ergänzen, ob es zulässig sei, dass die Schießausbildung in der privaten Jagdschule in Himmelgeist stattfindet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung um einen mündlichen Sachstandsbericht über die aktuell in der Lokalpresse beschriebenen Probleme zwischen Jägern-/innen und der Wohnbevölkerung bzw. Erholungssuchenden in Himmelgeist. Der Bericht sollte Klarheit über die Befugnisse der Jagdpraktizierenden schaffen, z.B. das Hantieren mit Waffen in der Öffentlichkeit und speziell die Frage beantworten, warum ein diesbezügliches Verfahren /siehe RP vom 12.02.2011) eingestellt wurde. Erwähnt werden müssten auch die Schonzeiten für bestimmte Tierarten und vermehrte Benutzung von Erholungssuchenden durch Fahrzeuge.

Weiterhin wird um Beantwortung gebeten, ob es zulässig ist, dass in der privaten Jagdschule die Schießausbildung stattfindet.

- 17 **Antrag: Verfügungsmittel Neue Düsseldorfer Hofmusik, Sommerakademie für Alte Musik 2011 -interfraktionell- 179/ 31/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Neuen Düsseldorfer Hofmusik aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 1.100,00 € zweckgebunden für die Ausrichtung der Veranstaltung „Sommerakademie für Alte Musik auf Schloss Benrath 2011“ (hier: Honorar für Dozent).

- 18 **Antrag: Verfügungsmittel St. Apollinaris Schule; "Die große Nein-Tonne" - interfraktionell - 179/ 33/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der St. Apollinaris Schule einen Festzuschuss von insgesamt 600,00 € für die Aufführungen „Mein Körper gehört mir“ im März 2011 sowie für die Aufführungen „Die große Nein-Tonne“ im Juni/Juli 2011.

- 19 **Antrag: Verfügungsmittel GGS Urdenbach; "Die große Nein-Tonne" und "Mein Körper gehört mir"**

**- interfraktionell -
179/ 34/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Gemeinschaftsgrundschule Urdenbach aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Festzuschuss von insgesamt 600,00 € für die Veranstaltungen „Die große Nein-Tonne“ und „Mein Körper gehört mir“ im März 2011.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:10 Uhr

Heinz-Leo Schuth

Bezirksvorsteher

Wolfgang Retza

Bezirksvertreter

Wolfgang Mehner

Leiter Bezirksverwaltungsstelle 9

Wolfgang Wirtz

Schriftführung